



Dringliche Interpellation

betreffend **Atomstrom in Winterthur**

eingereicht von: Adrian Ramsauer, namens der Fraktion Grüne/AL

am: 2. April 2007

Geschäftsnummer: 2007/036

Text und Begründung

Am 30. März 2007 präsentierte Stadtwerk die neuen Stromtarife. Einen ökologischen Fortschritt stellen Klimafonds, ein Strommix mit Öko- und Recyclingstromanteil und die Wahlfreiheit der Bezügerinnen und Bezüger bezüglich der Stromarten dar. Immer noch wird aber zu stark auf die Kernkraft gesetzt. Dies obschon sogar der Regierungsrat in seiner Vision Energie 2050 folgendes schreibt: "Bei der Elektrizität geht das Denkmodell davon aus, dass keine neuen Kernkraftwerke erstellt werden und die thermische Nutzung von fossilen Energien zur Stromerzeugung auf dem Stand von 2003 bleibt." Es stellen sich folgende Fragen:

1. Steht der Stadtrat ebenso wie der Regierungsrat hinter der Vision Energie 2050?
2. Falls ja, ist er auch der Meinung, dass auf neue AKW verzichtet werden muss?
3. Wie setzt der Stadtrat die Vision Energie 2050 in Winterthur um?
4. Welchen Strommix wählt die Stadt Winterthur als Strombezügerin?
5. Falls sie andern als Öko- und Recyclingstrom wählt, ist sich der Stadtrat bewusst, dass Recyclingstrom aktuell billiger ist als der Standardmix?
6. Geht die Stadt Winterthur mit leuchtendem Beispiel voran und hilft sie mit, den Klimafonds mit 2 Rappen pro bezogene Kilowattstunde Strom zu äufnen?